

90 JAHRE RÄTEREVOLUTION MÜNCHEN

WAR ES NUR EIN TRAUM?



WWW.RAETEREVOLUTION.DE
NOVEMBER 08 BIS MAI 09

AUSSTELLUNGEN ★ (KUNST-)AKTIONEN
LESUNGEN ★ COMIC ★ WANDERSTAMMTISCH
BIER & REVOLUTION ★ FILME ★ MUSIK
STADTRUNDGÄNGE ★ VORTRÄGE ★ ★ ★
AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Mehr Informationen und ständig aktualisiertes Programm:

www.raeterevolution.de

Eintrittskarten direkt bei den jeweiligen Veranstaltern

Eine Veranstaltungsreihe von Andrea Naica-Loebell und Ruth Oppl, in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und dem Kurt-Eisner-Verein.

Kooperationspartner/Veranstalter: Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Club Voltaire, DGB Bildungswerk München, Filmmuseum München, Haus der Bayerischen Geschichte, Institut für Bayerische Geschichte LMU, Kultur in Schloss Seefeld, Kulturladen Westend, Kurt Eisner Kulturstiftung, Literaturhaus München, Monacensia, Muffatwerk, Oskar Maria Graf Gesellschaft, Seidlvilla, Stadtmuseum München, StadtReisen, Ströer Deutsche Städte Medien, Valentin-Museum, ver.di Bildungswerk, VHS München, Werkstattkino, u.a.

Mit besonderem Dank an Dr. Katrin Sorko für die Organisation des Wanderstammtisches, Eos Schopohl und Boris Heczko von Fisch & Plastik für die Lebenden Bilder, Günther Gerstenberg, Carl-Ludwig Reichert und Dr. Ulrich Dittmann für die umfassende Beratung, den Albas für ihre Geduld und gute Laune, Dr. Angelika Baumann, Andreas Thomsen, Christoph Schwarz, Dr. Josef Kirmeier und seinen Studenten, Johanna Brechtken, Dr. Elisabeth Tworek, Klaus Blanc, Dr. Petra Maier-Schoen, Dr. Wolfgang Till, Sabine Rinberger, Dr. Friedrich Weckerlein, Robert Hültner, Thomas Ebermann, Fabian Larsson, Sigi Benker, Nikolaus Gradl, Robert Hofmann, Hagen Kling, Thomas Zeipelt, Dietmar Lupfer

Bildvermerk: Christoph Süß (c) Manuela Theobald; Robert Hültner (c) Peter von Felbert; historisches Bildmaterial: Stadtmuseum München und Pressefotos Ausstellung „Revolution! Bayern 1918/19“

Gestaltung: Büro Alba

Druck: Landshauptstadt München Stadtkanzlei

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung
und dem Kurt-Eisner-Verein

rls

Kurt-Eisner-Verein -
Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern

V.i.S.d.P. Andrea Naica-Loebell & Ruth Oppl
c/o O Agentur für kulturelle Entwicklung, Kolosseumstr. 6 80469 München



Vor 90 Jahren war München Schauplatz revolutionärer Ereignisse. In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 proklamierte Kurt Eisner den Freistaat Bayern. Damit war das Ende der Monarchie besiegelt. Am 21. Februar 1919 wurde der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner auf dem Weg in den Landtag von einem fanatischen Monarchisten und Republikgegner ermordet. Vier Tage später trat der erste Rätekongress zusammen, und die kurze Phase der Münchner Anarchie begann. Sie endete Anfang Mai blutig mit dem Einsatz von Truppen der Reichswehr und durch antirepublikanische Einheiten.

Diese kurze, aber wichtige Epoche der Zeitgeschichte ist im öffentlichen Gedächtnis kaum mehr präsent. Die Veranstaltungsreihe „90 Jahre Räterevolution. War es nur ein Traum?“ erinnert daher an die revolutionären Jahre des Umsturzes in München, an die Ideale der Rätezeit und ihrer Protagonisten.

Künstler und die berühmte Bohème haben in der politischen Situation von 1918/1919 eine besondere Rolle gespielt, viele Akteure der Räterepublik waren Schriftsteller. Entsprechend werden neben (Kunst-)Aktionen im öffentlichen Raum und einem historischen Wanderstammtisch auch Lesungen, Kabarettprogramme, Ausstellungen u.a. stattfinden.

Mein Dank gilt den vielen Kooperationspartnern, die dieses Programm möglich gemacht haben und uns damit einen differenzierten und vielfältigen Blick werfen lassen auf die Jahre der Räterevolution in München.

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent

90 JAHRE RÄTEREVOLUTION MÜNCHEN

War es nur ein Traum?

„Läßt man mir ein paar Wochen Zeit, so hoffe ich, etwas zu leisten; aber leicht möglich, daß es nur ein paar Tage sind, und dann war es ein Traum.“ (Gustav Landauer 1919)

Die Räterevolution in München gliedert sich in drei Phasen: der Umsturz in der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 mit der Schaffung des Volksstaates (einer Mischung von Räten und Parlamentarismus), die anarchistische, erste Münchner Räterepublik von 7. April bis 13. April 1919, und die kommunistische Räterepublik bis in die ersten Mai-Tage.

Die Revolutionäre wollten eine menschlichere und zugleich freiheitliche Gesellschaft schaffen. Mit der Veranstaltungsreihe rufen wir die Ideen und Ideale dieser fast vergessenen Epoche wieder ins Bewusstsein.

In einer pluralistischen Demokratie spielt Erinnerungskultur eine wichtige Rolle, sie schafft das Grundverständnis für die Lebendigkeit und die Vielfalt, die hinter der Entstehung der Republik steht, in der „alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht“.

Uns geht es bewusst nicht nur um den Blick zurück in die Vergangenheit sondern um die Verbindung mit dem Heute. Die historischen, politischen und künstlerischen Veranstaltungen schaffen Bezüge zur Aktualität. Der dezentralen Struktur der Räte entsprechend finden sie an verschiedensten Orten statt.

Ganz herzlich bedanken wir uns beim Kulturreferat und den Kooperationspartnern, die eine Vielzahl von eigenen Veranstaltungen einbringen – ohne sie wäre 90 JAHRE RÄTEREVOLUTION nicht möglich geworden.

Dieser Flyer gibt einen ersten Überblick über das Programm, ständig aktualisierte Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.raeterevolution.de.

Wie freuen uns auf sechs revolutionäre Monate. Jedermann ist willkommen! Alle werden dringend ersucht, vollständig zu erscheinen!

Andrea Naica-Loebell und Ruth Oppl



REVOLUTIONÄRE SPECIALS

BIER UND REVOLUTION

Historischer (Wander-) Stammtisch

Wir bringen die revolutionären Diskussionen und Auseinandersetzungen dorthin zurück, wo sie in der Revolutionszeit stattfanden: in die Wirtshäuser. Vor Ort dabei sind jeweils ein oder mehrere Experten, um ein revolutionäres Gespräch in Gang zu bringen und zu unterstützen.



Einmal im Monat, immer um 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Kooperationspartner: Dr. Katrin Sorko.

„Mach ma hoit a Revolution“

Texte und historische Bilder/Filme, mit Robert Hültner & Christoph Süß.

Robert Hültner und Christoph Süß lesen Texte von Josef Hofmiller, Oskar Maria Graf, Annette Kolb, Klaus Mann, Ernst von Wolzogen, Lion Feuchtwanger, Ernst Toller, Erich Mühsam, Leonhard Frank u.a.



3. November 2008, 20 Uhr, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5, 81667 München,

Kooperationspartner: Monacensia, Offene Akademie der VHS.

Revolution! Bayern 1918/19

Ausstellung über Revolution, Räterepublik und Bürgerkrieg: Im konservativen Bayern rechnet man nicht mit Revolutionen. Und doch wartet gerade Bayern mit einer Revolution auf, die zu den spannendsten Kapiteln der deutschen Geschichte gehört: Die Revolution der Jahre 1918/19, der sich politisches Chaos und schließlich ein veritabler Bürgerkrieg anschlossen. Selbst der Begriff „Freistaat“ geht auf die Revolution zurück. Sie ist dennoch im öffentlichen Gedächtnis vergessen oder wird auf der einen Seite verklärt, auf der anderen verschwiegen. Der 90. Jahrestag der Münchner Revolution bietet die Gelegenheit, an dieses aufregende Kapitel der Geschichte Münchens und Bayerns zu erinnern.



26. November bis 22. Februar, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 80333 München, Di-Fr 12-18 Uhr, Sa/So 12-18 Uhr

Kooperationspartner: Haus der Bayerischen Geschichte, Institut für Bayerische Geschichte LMU, Bayerisches Hauptstaatsarchiv und Literaturhaus.

LEBENDE BILDER – Tableaux vivants

Eine Gruppe von Menschen stellt Bilder bzw. Begebenheiten der Räterevolutionszeit dar. Von Dezember bis Mai einmal im Monat, teils im öffentlichen Raum.

Kooperationspartner: Eos Schopohl und Boris Heczko (Fisch & Plastik).

Themen, Termine und Orte werden auf der Website www.raeterevolution.de bekannt gegeben.



Die ratlose Republik

Comic-Aktion mit Nicolas Mahler im U-Bahnhof Odeonsplatz.

Mit scharfem Blick sezziert der Wiener Zeichner Nicolas Mahler die Regeln der menschlichen Gesellschaft. Dabei beschäftigt er sich vor allem auf mit den Tücken des Alltags und führt dem Leser gekonnt die Absurdität der menschlichen Existenz vor Augen. Künstlerisch bedient sich der international anerkannte Avantgarde-Zeichner einer extremen Form der Reduktion: Die Figuren von Nicolas Mahler haben keine Augen, keine Ohren, keine Münder - aber sie haben zweifellos Charakter.

Nicolas Mahler nähert sich der Räterevolution in einer „Sieben-Bild-Geschichte“, die auf den Plakatwänden im Verbindungstunnel U4/5 und U3/6 des U-Bahnhofs Odeonsplatz gezeigt wird.

Januar 2009, Kooperationspartner: Ströer DSM, Kulturreferat. Mehr auf www.raeterevolution.de.



Revolution im Maximilianeum!

Jörg Hube liest Oskar Maria Graf – von der Freistaatsgründung zu den Räterepubliken. Der „Freistaat Bayern“ – in der Revolutionsnacht vom 7. auf den 8. November 1918 von Kurt Eisner ausgerufen – war von Anfang an heftig umkämpft. Wortgewaltig beschreibt der Augenzeuge Oskar Maria Graf die Etappen der Revolution vor 90 Jahren. In Jörg Hube findet Graf seine kongeniale Stimme.

Januar 2009, im Maximilianeum / Bayerischer Landtag. Kooperationspartner: Oskar Maria Graf Gesellschaft und die Fraktionen SPD und Die Grünen. Termin wird auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.



Schwerpunkt: Frauen in der Räterevolution

Frauen und Räterevolution – das sind zum einen die Frauen, die in der Revolution und der Räterepublik politisch aktiv waren, zum anderen ist das allgemeine Frauenwahlrecht einer der Erfolge des Umsturzes 1918.



Von nun an bestimmen Frauen die Politik mit, und dieses Grundrecht lassen sie sich nicht mehr nehmen.

In der Seidvilla erinnern die Ausstellung mit Proklamationen und Wahlplakaten „Eine neue Zeit ist angebrochen: Erscheint in Massen!“ sowie mehrere Veranstaltungen an die Revolutionärinnen, und stellen die Frage, was aus den Träumen und Idealen der Protagonistinnen geworden ist.

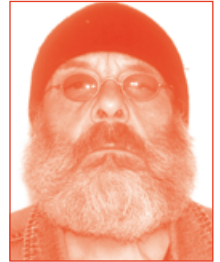
Ausstellung: 26. Februar bis 22. März 2009, täglich 12 – 19 Uhr, Eröffnung: 26. Februar, 19 Uhr.

Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München. Kooperationspartner: Seidvilla.

Erich Mühsam – Kein Lampenputzer

Lesung und Konzert, mit Harry Rowohlt, Frank Spilker (»Die Sterne«), Knarf Rellöm und Thomas Ebermann.

An Erich Mühsam gibt es zwei Erinnerungen. In der einen ist er der Bohemien, der anarchistische Spötter, der Kabarettist, Kaffeehausliterat, der das wilde Leben lebte; in der anderen der politische Autor und Theoretiker, der unverdrossen seine anarchistische Zeitung herausgab und mit Kommunisten und der Roten Hilfe zusammenarbeitete. Harry Rowohlt liest die Texte Erich Mühsams, während Frank Spilker und Knarf Rellöm einige Gedichte neu vertont zu Gehör bringen, aber auch aus ihrem Repertoire spielen, was Mühsam gefallen haben könnte.



Ampere/Muffatwerk, Zellstr. 4, 81667 München.

Februar 2009, genauer Termin wird auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

Rotmord – Ernst Toller

Filmvorführung „Rotmord“ (WDR, 1969), anschließend Diskussion mit Tankred Dorst und Peter Zadek.

Mit Tankred Dorsts und Peter Zadeks avantgardistischem Film „Rotmord“ würdigen wir Tankred Dorst als Schrittmacher der Rätezeit-Renaissance und stellen die Frage nach der Bedeutung der Revolution von 1918 für die 68er-Bewegung.

Die Grundlage von Rotmord ist Tankred Dorsts Theaterstück „Toller“, das von Peter Zadek und Wilfried Minks für das Fernsehen bearbeitet wurde. Peter Zadek führte auch die Regie und band noch lebende Zeitzeugen in seine Inszenierung ein.

10. März 2009, 20 Uhr, Gasteig, BlackBox, Rosenheimer Str. 5, 81667 München
Kooperationspartner: Offene Akademie der VHS.

90 JAHRE RÄTEREVOLUTION MÜNCHEN

War es nur ein Traum?

Das komplette Programm, stets aktuell auf

www.raeterevolution.de

VORAB

31. Oktober 2008, 20 Uhr

Wild schlägt der Empörung Welle an des Staates morsche Fugen

Vortrag von Günther Gerstenberg,

Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, 80339 München.

NOVEMBER 2008

3. November, 20 Uhr Auftaktveranstaltung

„Mach ma hoit a Revolution“

Texte und historische Bilder / Filme, mit Robert Hültner & Christoph Süß.

Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5, 81667 München.
Kooperationspartner: Monacensia, Offene Akademie der VHS.

7. November

„Ist die Sicherheitsfrage ausstellbar?“

Ein Experiment mit Hilfe von Minen und Streubomben. Kunstaktion von Shirin Homann-Saadat (Berlin).

Kunstförderpreis 2008 der Kurt Eisner Kulturstiftung

„Raeteradio“

Kunstaktion von Marold Langer-Philippen (Berlin).
Kunstförderpreis 2008 der Kurt Eisner Kulturstiftung

Genauer Ort und Zeit werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

7. November, 19 Uhr

„Der Freiheit ein Zufluchtsort“ Kurt Eisner und die Revolution

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Weber.

Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, 80339 München.

7. November, 19 Uhr

90 Jahre Revolution in Bayern 90 Jahre Freistaat Bayern

Lesung von Robert Hültner. Texte von Karl Valentin und Robert Hültner.

Valentin-Museum, Tal 50, 80331 München.

7. November, 19.30 Uhr

Bayern ist Freistaat!

Vom hoffnungsvollen Aufbruch und von der hoffnungslosen Niederlage. Eine parteiische Einführung von Günther Gerstenberg.

Sudhaus in Schloss Seefeld, Schloßhof 7, 82229 Seefeld.
Kooperationspartner: „Kultur in Schloss Seefeld“ e.V.

7. - 9. November, ganztägig

Seminar 90 Jahre Novemberrevolution

Von Ulrich Bardelmeier.

Gästehaus Sommer, 83684 Tegernsee.
Kooperationspartner: ver.di Bildungswerk.

9. November, 11 Uhr

Revolution in Bayern Von der Monarchie zum Freistaat

StattReisen-Stadtrundgang ab BMW-Pavillon am Lenbachplatz.

Weitere Stadtrundgänge 2009
Termine werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

10. November, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Rätedemokratie und Anarchismus.

Es spricht Dr. Peter Seyferth.

Hofbräukeller am Wiener Platz, Innere Wiener Str. 19, 81667 München, Eintritt frei!

13. November, 19 Uhr

Die Räterevolution im Spiegel der zeitgenössischen Literatur

Lesung von Roswitha Altmann, Bernd Kaiser und Bernd Schröder.

DGB Haus, Schwanthalerstr. 64, 80336 München.
Kooperationspartner: DGB Bildungswerk.

21. November, 20 Uhr

Vergnügen während Krieg und Revolution

Vortrag von Martin Rühlemann.

Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, München.

26. November - 22. Februar 2009

Ausstellung: Revolution! Bayern 1918/19

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 80333 München, Di-Fr 12-18 Uhr, Sa/So 12-18 Uhr
Kooperationspartner: Haus der Bayerischen Geschichte, Institut für Bayerische Geschichte LMU, Bayerisches Hauptstaatsarchiv und Literaturhaus.

DEZEMBER 2008

1. Dezember, 20 Uhr

Umsturz in München

Texte zur Räterevolution, ausgewählt und vorgetragen von Carl-Ludwig Reichert sowie historisches Filmmaterial aus dem Fundus des Werkstattkinos.

Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, 80469 München.

8. Dezember, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Freigeld für alle? Kritische Anmerkungen zu Silvio Gesell

Es spricht David Goldner.

Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz, Nymphenburger Str. 2, 80335 München, Eintritt frei!

LEBENDE BILDER - Tableaux vivants

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

JANUAR 2009

12. Januar, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Revolutionsdamen

Es sprechen Veronika Diem und Ingrid Mayershofer.

Wirtshaus in der Au, Lilienstr. 51, 81669 München, Eintritt frei!

15. Januar, 19.30 Uhr

Alle Macht den Räten!

Lesung zur Revolution in Bayern 1918/19 mit der Autorin Michaela Karl, musikalische Begleitung: Hubert Ramesberger, Akkordeon, Gitarre, Mundharmonika und Gesang.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München.

Die ratlose Republik

Der Wiener Comiczeichner Nicolas Mahler nähert sich auf seine ganz eigene Art der Räterevolution.

U-Bahnhof Odeonsplatz, Kooperationspartner: Ströer DSM, Kulturreferat.
Der genaue Termin wird auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

Revolution im Maximilianeum!

Jörg Hube liest Oskar Maria Graf – von der Freistaatsgründung zu den Räterepubliken

Maximilianeum / Bayerischer Landtag, 81627 München,
Kooperationspartner: Oskar Maria Graf Gesellschaft, und die Fraktionen SPD
und Die Grünen.

Termin wird auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

LEBENDE BILDER - „Tableaux vivants“

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

FEBRUAR 2009

9. Februar, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Ernst Toller – Kommandant der ersten Roten Armee auf deutschem Boden

Es spricht Ingrid Scherf.

Wirtshaus zum Alten Kreuz, Falkenstr. 23, 81541 München, Eintritt frei!

26. Februar, 19 Uhr Ausstellungseröffnung

Frauen und Räte in der Seidlvilla: „Eine neue Zeit ist angebrochen: Erscheint in Massen!“

19.30 Uhr

„Rote-Hilfe-Sache ist Frauensache!“

Vortrag von Nikolaus Brauns.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Eintritt frei!

Ausstellung bis 22. März, täglich 12 – 19 Uhr

Erich-Mühsam – Kein Lampenputzer

Harry Rowohlt und Thomas Ebermann lesen Mühsam-Texte, Knarf Rellöm und Frank Spilker (»Die Sterne«) vertonen Mühsam-Gedichte.

Ampere/Muffatwerk, Zellstr. 4, 81667 München.

Termin wird auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

LEBENDE BILDER - Tableaux vivants

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

MÄRZ 2009

2. März, 20 Uhr

Gustav Landauer. Denker, Dichter, Revolutionär

Das literarische Werk. Einführung und Textproben nebst einigen auführerischen Gesängen von und mit Carl-Ludwig Reichert.

Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, 80469 München.

Kooperationspartner: Club Voltaire.

8. März, 17 Uhr

Ein Isarmärchen

Vom Möchten und Scheitern in der Räterepublik

Ein literarisch-musikalischer Abend mit dem Autor Gerd Holzheimer, Rose Bihler Shah (Gesang), Maria Reiter (Akkordeon) und: „Der Chor“.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München.
Kooperationspartner: Seidlvilla / Pelkovenschlössl.

9. März, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch):

Damit a Ruah is – Die Revolution auf dem bayerischen Land

Es sprechen Andrea Duchek und Dr. Daniel Roth.

Gaststätte Hohenwart in Giesing, Gietlstr. 15, 81541 München, Eintritt frei!

10. März, 20 Uhr

Rotmord – Ernst Toller

Filmvorführung „Rotmord“ (WDR, 1969, nach Dorsts Theaterstück „Toller“. Anschließend Diskussion mit Tankred Dorst und Peter Zadek.

Gasteig, BlackBox. Kooperationspartner: Offene Akademie der VHS.

12. März, 19.30 Uhr

„Hysterische Furien und schnatternde Gänse“ Der schwierige Weg der Frauen in die Politik (1918-1933).

Szenische Lesung mit verteilten Rollen von und mit Karin Sommer u.a.. Musik: Münchner Gewerkschaftschor Quergesang / Roter Wecker.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München.

19. März, 19.30 Uhr

Die roten Frauen von Riederau Eine Familiengeschichte in der Zeit der Bairischen Räterepublik

Szenische Lesung von und mit Egon Günther und Thies Marsen.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München.

28. März, 20 Uhr

Ein Isarmärchen

Vom Möchten und Scheitern in der Räterepublik

Ein literarisch-musikalischer Abend mit dem Autor Gerd Holzheimer, Rose Bihler Shah (Gesang), Maria Reiter (Akkordeon) und: „Der Chor“.

Pelkovenschlössl, Moosacher-St.-Martins-Platz 2, 80992 München.
Kooperationspartner: Seidlvilla / Pelkovenschlössl

LEBENDE BILDER - Tableaux vivants

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

Die Räterepublik im Film

Das Filmmuseum präsentiert Spiel- und Dokumentarfilme, in denen die Räterepublik thematisiert wird.

Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München.
Termin und genaues Programm werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

APRIL 2009

6. April, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Kurt Eisner und die Revolution der Osterhasen

Es spricht Prof. Dr. Klaus Weber.

Paulaner Bräuhaus, Kapuzinerplatz 5, 80337 München, Eintritt frei!

Zeichen der Gegenrevolution

Granatsplitter, Bilder, Uniformversatzstücke – im Stadtmuseum werden Trophäen und Erinnerungsstücke der Konterrevolutionäre vorgestellt.

Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München.
Termin und Begleitprogramm werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

LEBENDE BILDER - Tableaux vivants

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

MAI 2009

2. Mai, 19.30 Uhr

BIER & REVOLUTION (Stammtisch): Ende und Nachwirkungen der Bayerischen Räterepublik

Es spricht Dr. Sabine Schalm.

Hofbräukeller am Wiener Platz, Innere Wiener Str. 19, 81667 München, Eintritt frei!

LEBENDE BILDER - Tableaux vivants

Thema, Termin und Ort werden auf www.raeterevolution.de bekannt gegeben.

REVOLUTIONÄRE KÖPFE

KURT EISNER

„Nur diejenigen, die an die Macht der Wahrheit glauben, nur diejenigen, die den Idealen der Menschheit vertrauen, die siegen auf Dauer.“

In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 findet die unblutige Revolution statt; Kurt Eisner (USPD) proklamiert den Freistaat Bayern. Der Arbeiter- und Soldatenrat wählt ihn zum ersten Ministerpräsidenten. Er setzt auf die Verbindung von Räten und Parlament, aber bei den ersten Wahlen im Januar 1919 bekommt die USPD nur 2,5 Prozent der Stimmen. Am 21. Februar fällt er einem Attentat zum Opfer. Den Trauerzug zum Ostfriedhof begleiten 100.000 Menschen.



14.5.1867 - 21.2.1919

ERICH MÜHSAM

„Sich fügen heißt lügen.“

Erich Mühsam ist eine zentrale Figur der Schwabinger Bohème, Gründer der „Gruppe Tat“ zur „Agitation des Subproletariats“. 1918 wird er Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrats, am 7. April übernimmt die erste, anarchistische Räterepublik die Macht – Mühsam ist einer der führenden Köpfe, wird aber am 13. April beim (letztlich vereitelten) Putschversuch der Republikanischen Schutztruppe verhaftet. Wegen Hochverrats wird er zu 15 Jahren verurteilt, aber bereits 1924 entlassen. 1934 wird er im KZ Oranienburg ermordet.



6.4.1878 - 10.7.1934

ANITA AUGSPURG

„Nun begann ein neues Leben!“

Zurückdenkend erscheinen die folgenden Monate wie ein schöner Traum...“

Anita Augspurg ist eine der Protagonistinnen der Räterevolution – viele Frauen beteiligten sich am Umsturz, von den meisten sind nicht einmal mehr die Namen bekannt. Mit der Revolution kommt das Frauenwahlrecht, für das Deutschlands erste Juristin Anita Augspurg schon lange gekämpft hatte. Die radikale Pazifistin ist begeistert von der Revolution in München, und gehört ab 1918 dem Provisorischen Nationalrat unter Kurt Eisner an. 1919 kandidiert sie erfolglos auf der Liste der USPD. Sie stirbt 1943 im Exil in der Schweiz.



22.9.1857 - 20.12.1943

ERNST TOLLER

„Wer keine Kraft zum Traum hat, hat keine Kraft zum Leben.“

Der Schriftsteller Ernst Toller wird im November 1918 zweiter Vorsitzender des Zentralrats der Bayerischen Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte. Nach der Ermordung Eisners übernimmt er den Vorsitz der bayerischen USPD, am 8. April 1919 wird er Vorsitzender des Revolutionären Zentralrates der ersten Münchner Räterepublik – und Abschnittskommandant der „Roten Garde“. Schließlich wird er zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt, die er von 1919 bis 1924 absitzt. 1933 geht er ins Exil, 1939 nimmt er sich in New York das Leben.



1.12.1893 - 22.5.1939

GUSTAV LANDAUER

„Alte Weiber prophezeien aus dem Kaffeesatz. Karl Marx prophezeite aus dem Dampf.“ Der Philosoph Gustav Landauer gehört dem anarchistischen Flügel des „Vereins Unabhängiger Sozialisten“ an. 1908 gründet er mit Erich Mühsam den „Sozialistischen Bund“. Auf Einladung Kurt Eisners kommt er 1918 nach München, um die Revolution mitzugestalten. Am 7. April wird er von der Beauftragter für Volksaufklärung und damit der erste Kultusminister des Freistaats. Nach dem gewaltsamen Sturz der Räterepublik wird er am 2. Mai 1919 in München-Stadelheim von Soldaten brutal ermordet.



7.4.1870 - 2.5.1919

EUGEN LEVINÉ

„Wir Kommunisten sind alle Tote auf Urlaub.“ Eugen Leviné nimmt 1905 in Russland an der Revolution teil. Im Ersten Weltkrieg ist er Mitbegründer des Spartakusbundes, ab Anfang 1919 gehört er zur Spitze der KPD. Im März wird er von der Parteizentrale nach München geschickt. Am 13. April 1919 wird er zusammen mit Max Levien Vorsitzender der zweiten, kommunistischen Räterepublik, die Anfang Mai blutig von Reichswehr und Freikorps niedergeschlagen wird. Eugen Leviné wird wegen Hochverrats zum Tode verurteilt und am 5. Juni im Gefängnis Stadelheim erschossen. Seine letzten Worte: „Für die Weltrevolution!“



10.5.1883 - 5.6.1919



www.raeterevolution.de